

# Der Urknall, der alles veränderte

## Ab Kapitel 2 mit lustigen Outtakes

Von xXSasukeUchihaXx

### Kapitel 30: Teamzuwachs

Müde gähnte Saori, hatte sie kaum geschlafen und blickte in die Runde, die am Esstisch saß, während sie ihr Müsli aß.

Als ihre Augen zu Temari wanderten, die ihr blondes Haar noch nicht zu Zöpfen gebunden hatte, fiel ihr das gestrige Gespräch mit Gaara wieder ein, der ihr geraten hatte, Temari um Unterstützung beim Training zu bitten.

"Temari, kann ich dich um Hilfe bitten? Es geht um ein spezielles Training, also um...".

"Gaara hat mir bereits von deinem Anliegen erzählt. Du willst wirklich lernen, deine Elemente zu beherrschen? Das wird ein langes und sehr aufwendiges Training, lass dir das schon einmal gesagt sein" erhob die Blonde unterbrechend ihre Stimme, denn für einen Anfänger auf diesem Gebiet würde sie sehr viel Zeit opfern müssen.

"Ich kann auch helfen, wenn du willst, Temari. Ich kann ihr Training überwachen, wenn du einmal keine Zeit haben solltest" warf Kankuro ein.

Er hätte selbst das Training übernommen, doch leider hatte er nie gelernt, ein Element zu beherrschen, sondern war einzig und allein auf seine Marionetten spezialisiert.

"Abgemacht, Kankuro. Das heißt aber auch, dass sie trainieren soll, wenn ich auf einer Mission sein sollte" stichelte Temari grinsend und nickte ihrem jüngeren Bruder zu, der ihr dankbar zu sein schien und sich nun wieder Matsuri zuwendete, welche ihm etwas erzählen wollte.

"Du denkst wirklich schlecht von mir" murrte Kankuro und sah zu Saori, die neben ihm an den großen Esstisch saß und leise in sich hinein kicherte.

"Ich kenne dich eben, Bruderherz. Mit dem Training können wir ab dem morgigen Tag beginnen, wenn das auch für dich in Ordnung ist, Saori" teilte Temari unverfroren ihre Meinung mit, erhob sich vom Stuhl und räumte ihr Geschirr ab.

"Sicher" stimmte Saori zu und zuckte zusammen, als Kankuro seiner Schwester hinterher brüllte, welche einfach die Küche verlassen hatte, ohne ihr Geschirr gespült zu haben.

"Immer die gleiche Nummer mit ihr. Gaara, sprich doch einmal ein Machtwort mit ihr. Ständig müssen wir ihr hinterher räumen und wenn wir einmal etwas liegen lassen, staucht sie uns zusammen" murrte Kankuro, denn er hatte keine Lust mehr, sich alles von Temari gefallen zu lassen.

"Kankuro, müssen wir uns unbedingt am frühen Morgen über eure Eigenheiten

unterhalten? Du solltest selbst mit ihr sprechen und nicht andauernd meine Position als Kazekage ausnutzen, um solche Kindereien zu regeln" entgegnete Gaara leise, wirkte sogar etwas genervt und trank seinen Tee aus, ehe er sich erhob und ebenfalls die Küche verließ, dicht gefolgt von Maturi, welche ihnen noch sagte, zu überlegen, was sie beim Doppeldate machen könnten.

"Recht hat er" stimmte Saori zu und sah zu Kankuro auf, der seinen Teller abräumte und anschließend Wasser in die Spüle laufen ließ.

"Stell dich ruhig auf seine Seite, Saori. Du machst schließlich nicht jeden Morgen die Küche sauber und räumst auch nicht deinen Geschwistern hinterher" murrte der Braunhaarige und räumte den Esstisch nach und nach ab, wie er es jeden Morgen tat, wenn seine Geschwister gefrühstückt hatten.

"Ich stelle mich überhaupt nicht auf seine Seite, Kankuro. Ich wollte dir nur sagen...".

"Doch, tust du. Es ist... Vergiss es einfach. Bring mir einfach deine Schüssel, wenn du fertig bist und überlasse mir den Rest" fiel er ihr ins Wort, denn für ihn war die Diskussion sowieso schon längst beendet und hatte keine Lust, noch etwas dazu zu sagen.

Sollte sie sich doch auf die Seite seines Bruders stellen, der doch sowieso immer alles besser zu wissen schien.

Seufzend erhob sich Saori, brachte ihre leere Tasse und Schüssel zur Spüle und ergriff das Geschirrtuch, um ihm zu helfen.

"Ich kenne das. Ich musste meinem Bruder auch immer hinterher räumen und mich um den Haushalt kümmern. Ich habe Gaara nur in dem Punkt zugestimmt, dass du halt mit Temari selbst sprechen musst, wenn du etwas erreichen willst. Ansonsten würde ich, wäre ich an deiner Stelle, in den nächsten Tagen einfach nichts mehr in der Küche machen, damit deine Geschwister erkennen, was für eine Arbeit du eigentlich leistest. Zieht eigentlich immer" versuchte sie ihn wieder milde zu stimmen und sah verwundert auf, als er seine Hände an dem Geschirrtuch abtrocknete und von der Spüle zurück trat.

"Das ist die Lösung. Einverstanden, lasse ich einfach das Geschirr liegen und werde beobachten, was geschieht, wenn ich einmal nichts tue. Das ist eine sehr gute Strafe" grinste er sie dankbar an und ergriff ihre Hand, um mit ihr die Küche zu verlassen.

Sollten Gaara und Temari sehen, wie es war, wenn er auch einmal nichts tat.

Er konnte nur hoffen, dass diese Masche auch zog, denn er wollte nicht wieder der Dumme sein, der letzten Endes in der Küche stand und sauber machte, nur weil er diesen ganzen Dreck nicht länger ertragen konnte.

Im selben Moment lief Yoshi übermüdet neben Minato her und dachte an den gestrigen Abend zurück.

Seine Unruhe und die Wut auf Shizu, die einfach mit einem fremden Kerl verschwunden war, war keineswegs abgeflaut und er war nach wie vor krank vor Sorge, weil Sasuke seinen Nutzen aus ihrer Ungewissheit ziehen könnte, wenn er nur wollte.

Irgendwelche Geschichten könnte er seiner Zwillingschwester erzählen, die überhaupt nicht der Wahrheit entsprachen, um sie somit auf seine Seite zu ziehen.

"Ich bring dich um, Sasuke. Irgendwie" schwor er sich insgeheim, denn der junge Uchiha hatte das ohnehin schon volle Fass nun endgültig zum Überlaufen gebracht.

Sollte Shizu ihn doch bis ans Ende ihres Lebens hassen.

Er würde Sasuke leiden lassen, ihm sämtliche Knochen brechen, wenn er konnte und

dafür Sorge tragen, dass er seine Zwillingsschwester nie wieder anrührte.

In der entgegen gesetzten Richtung, waren Minato, Itachi und Yoshi auf dem Weg zum Versammlungsort, wurde Shizu von Sasuke getragen und war noch immer überwältigt, wie der der junge Uchiha von Ast zu Ast sprang und gar keine Angst zu haben schien, von einen der Äste zu fallen.

"Wo bringst du mich eigentlich hin?" wollte sie wissen und verkrallte ihre Finger in seinem weißen Hemd, als sie das unguete Gefühl verspürte, von seinen Armen zu fallen.

"Zu einer verlassenen Hütte. Dort werden wir für die nächsten Tage bleiben" berichtete er ihr und nickte in jene Richtung, in welche er bereits die verlassene Hütte erkennen konnte.

"Und dort wirst du mich trainieren? Werde ich auch lernen, von Ast zu Ast zu springen? Ach ja... Kannst du auch deine Augenfarbe verändern, Sasuke?" stellte sie ihm gleich mehrere Fragen auf einmal und sah ihm in die Augen, prüfend, fragend und sehr neugierig.

Seine Augenfarbe veränderte sich tatsächlich, wenn auch nur für wenige Sekunden und brachte sie nur noch mehr ins Staunen.

"Mein Bruder hat dir wirklich kaum etwas erzählt, oder? Es ist seltsam, dass du dich von meinem Sharingan beeindrucken lässt. Wie wirst du erst reagieren, wenn ich dir das Chidori zeige?" stellte er mehr für sich selbst fest, sprang vom nächsten Ast und setzte die junge Frau ab, welche ihm sofort die Frage stellen musste, was ein Chidori war.

"Ich werde dir später das Chidori zeigen, wenn du das unbedingt sehen willst. Unsere Fähigkeiten werden außerdem Jutsu genannt und mein Sharingan... Die Unterschiede sollte ich dir wohl auch später erklären. Komm, du hast sicher Hunger, oder?" erläuterte Sasuke, öffnete die schon in die Jahre gekommene Tür und betrat den Flur, ehe er aus seinen Schuhen schlüpfte.

"Hunger habe ich schon, aber ich glaube kaum, dass wir etwas Essbares finden werden. Du hast gesagt, dass diese Hütte verlassen ist" erwiderte sie ihm, schlüpfte ebenfalls aus ihren Schuhen und folgte ihm den Flur hinunter.

Ein seltsamer Geruch lag in der Luft, den die junge Frau jedoch nicht zuordnen konnte und blieb erstarrt und auch verängstigt stehen, als sie nach ihm ins Zimmer trat.

Ihre dunkelroten Augen wanderten von einer Leiche zur nächsten leblosen Person, die im Zimmer auf den Boden lagen und schon seit einiger Zeit nicht mehr unter den Lebenden zu weilen schienen, was den seltsamen Geruch erklärte.

Schluckend wich sie erst einen Schritt zurück, ignorierte den jungen Uchiha, der sie im Auge behielt und rannte schließlich zur Eingangstür.

Sie hätte offensichtlich doch nicht mit ihm mit gehen dürfen.

Nur wenige Schritte schaffte sie es mit nackten Füßen über dem von Moos bewachsenen Boden, ehe ihr Handgelenk umfasst und sie herum gerissen wurde.

"Beruhige dich, Shizu. Hör zu, ich...". "Mörder" brüllte sie ihn an, erhob ihre linke Hand und schlug ihn mit der flachen Hand ins Gesicht.

Sasuke ließ augenblicklich ihr Handgelenk los, befühlte seine rechte Wange und atmete einige Male tief durch, um seine innere Wut im Zaum zu halten.

"Willst du wissen, was das für Kerle gewesen sind? Ich töte, wenn es sein muss, weil ich ein Shinobi bin. Shinobi töten, um zu überleben und wurden speziell dazu

ausgebildet" erklärte er ihr im sachlichen Ton und stieß einen leisen Seufzer aus, als sie abermals einige Schritte zurück wich.

"Diese Kerle haben unschuldige Kinder und wehrlose Frauen entführt, falls es dich interessiert. Schau im Keller nach, wenn du mir nicht glaubst. Du wirst missbrauchte Frauen und Kinderleichen finden, allerdings wollte ich dir diesen Anblick eigentlich ersparen" berichtete er ihr und trat zu ihr heran, als ihr gesamter Körper vor lauter Angst erzitterte.

"Hätte ich die vier Kerle am Leben lassen sollen? Durch qualvolle Schreie einer dieser Frauen bin ich auf diese Hütte aufmerksam geworden, als ich euch gefolgt bin und... Ja und? Nenn mich ruhig einen Mörder, nur weil ich... Was hätte ich deiner Meinung nach denn tun sollen? Reden?" rechtfertigte er sich, denn er hatte seiner Meinung nach keinen Fehler gemacht.

Nein, er hatte diese Kerle getötet, ohne mit der Wimper zu zucken und der Frau geholfen, die sich jedoch anschließend selbst umgebracht hatte.

"Ich..." stammelte Shizu und schluckte schwer, ehe sie ihren Kopf schüttelte, um nicht länger ihren grausamen Vorstellungen ausgesetzt zu sein.

"Ich habe Angst und...". "Vor mir? Ich tue dir nichts an, Shizu. Ich habe dir mein Wort gegeben. Das Wort eines Uchiha" fiel er ihr ins Wort und streckte seine Hand nach ihr aus.

"Nimm meine Hand und versuche mir wenigstens ein wenig zu vertrauen. Vielleicht sollte ich dir sagen, dass ich mir Sorgen um dich gemacht habe, nachdem du mit meinem Bruder verschwunden bist" fuhr er leise fort und endlich wurde seine Hand, wenn auch zögerlich, ergriffen und spürte, wie sehr sie noch immer am ganzen Leibe zitterte.

"Bleib einfach für die nächsten Minuten hier stehen. Ich werde die Leichen entsorgen und..." schlug er ihr vor und hob seine linke Augenbraue fragend, als sie ihre Hand um sein Handgelenk legte und ihn an sein Vorhaben hinderte.

Mit geschlossenen Augen stand sie unverändert vor ihm, ehe sich die dunkelroten Augen öffneten und sie ihre Hand augenblicklich zurück zog.

"War nur so ein Gefühl. Ich weiß auch nicht so genau, wieso ich das eben gemacht habe" gestand sie und die Verwirrung über ihre Handlung konnte Sasuke ihr offenbar sehr wohl ansehen.

"Sasuke, du kanntest mich schon, oder? Was warst du für mich und... Du hast eben gesagt, dass du dir Sorgen um mich gemacht hast. Im welchen Verhältnis standen wir zueinander? Wieso war ich bei Itachi, der doch eure Familie umgebracht haben soll? Ich verstehe so viele Dinge nicht und ich möchte nicht länger in dieser Dunkelheit tappen" bat sie um Antworten, die sie von seinen älteren Bruder bekommen hatte.

Was war in den letzten Tagen bloß gewesen?

Was war bloß so schmerzhaft gewesen, dass sie nicht hatte die letzten Tagen sehen dürfen?

"Könntest du dich noch ein wenig gedulden? Wir reden, wenn ich das Chaos in der Hütte beseitigt habe. Auf die Gefahr hin, dass du mich hassen wirst, aber ich will zumindest ehrlich zu dir sein und dir keine Lügen erzählen. Irgendwann wirst du dich nämlich erinnern und mich, sollte ich dich belügen, nur noch mehr hassen" erwiderte Sasuke, machte auf den Absatz kehrt und betrat die Hütte.

"Dich hassen? Wieso?" fragte sie Shizu insgeheim und drehte sich um, als er mit der ersten Leiche aus dem Haus kam.

So viele Fragen belasteten sie, auch zu ihrer eigenen Person, die sie sich jedoch nicht beantworten konnte.

Was war sie selbst für ein Mensch gewesen?

Hatte auch sie irgendwelche Fähigkeiten besessen?

Hatte sie gar schon Menschen getötet, wie Sasuke es offenbar getan hatte?

Shizu wusste es nicht und versuchte sich erneut an irgendetwas aus ihrem vorherigen Leben zu erinnern.

Vergeblich und diese Leere im ihren Kopf blieb, ebenso diese Dunkelheit, welcher sie nicht länger ausgesetzt sein wollte.

"Setz dich oder möchtest du im Haus warten, bis die Fische gar sind?" wollte Sasuke wissen, der ein Lagerfeuer errichtete und sogar fischen gewesen sein musste, nachdem er die vielen Leichen aus dem Haus getragen hatte.

"Du kannst Feuer speien? Bist du ein Drache in Menschengestalt?" entgegnete sie ihm noch immer überrascht, hatte sie sich aber auch sehr erschrocken, als er das Feuerholz entzündet hatte und war zurück gewichen.

Fragend hoben sich ihre Augenbrauen, als auf seinen Lippen ein breites Grinsen erschien und er ihre Fragen anscheinend äußerst amüsant zu finden schien.

"Nein, ich bin ein Mensch. Ich habe nur ein Feuerjutsu benutzt, mehr aber auch nicht" erklärte er ihr sachlich, obwohl es ihm im Moment sehr schwer fiel, ernst zu bleiben.

Ihre Ungewissheit brachte wirklich absurde Vorstellungen mit sich, die er doch sehr belustigend fand.

Er und ein Drache in Menschengestalt.

Auf so einen Gedanken wäre er nie gekommen, aber er konnte ihr ihre lustigen Fragen auch nicht übel nehmen, schließlich wusste sie überhaupt nichts mehr.

"Oh..." gab sie lediglich von sich und schämte sich direkt für ihre dumme Frage, setzte sich kniend und senkte ihren Kopf, um ihre Schamesröte weitgehend zu verbergen.

"Du hast mir einige Fragen gestellt, Shizu. Ich werde dir sagen, was auch immer du wissen willst" wurde Sasuke wieder ernst genug und ließ sich noch einmal ihre Fragen durch den Kopf gehen, die sie ihm gestellt hatte.

"Wir haben uns vor etwa drei Wochen kennen gelernt. Dich, eine Freundin von dir, Saori hieß sie und deinen Zwillingbruder. Ich habe euch zwei Wochen lang ausgebildet, allerdings bin ich in dieser Zeit nicht besonders freundlich zu dir gewesen und habe sogar das Öfteren deine Gefühle verletzt" beantwortete er ihre erste Frage, wobei er viele Informationen vorerst für sich behielt, denn er wollte sie nicht noch mehr verwirren, nur weil sie und ihre Freunde einer anderen Welt entstammten.

Sie sollte nur die wichtigsten Information vorerst bekommen, ungeachtet dessen, wie sie nach all den Informationen über ihn denken würde.

"Also waren wir keine Freunde?" fragte Shizu und krabbelte auf allen Vieren zu ihm heran, denn ihre Augen taten weh, wenn sie die ganze Zeit durch die hohen Flammen zu ihm herüber sehen musste.

"Nein... Ich war für dich vermutlich ein Freund, vielleicht hast du sogar bedeutend mehr für mich empfunden, aber sicher bin ich mir nicht. Für mich warst du nur ein Werkzeug, ein Mittel zum Zweck und eben das habe ich dich spüren lassen. Mit harten Worten habe ich immer wieder deine Gefühle verletzt und... Vielleicht war das der Grund, warum du mit meinem Bruder verschwunden bist. In dem Glauben, dass er dich entführt hat, wollte ich Itachi jagen und dich retten, aber... Es war eine Lüge. Du bist

freiwillig mit ihm gegangen, deswegen... Ich fühlte mich von dir verraten und machte Jagd auf dich, um dich zu töten, aber... Als ich dir gestern Mittag begegnet bin, da... Ich wollte einfach nur reden, aber du hattest wahnsinnige Angst vor mir, was natürlich auch verständlich war. Meinetwegen bist du gestürzt und hast all deine Erinnerungen verloren. Du hast allen Grund dazu, um mich zu hassen" erklärte er ihr ausführlich und starrte unentwegt in die Flammen des lodernden Lagerfeuers.

"Ich weiß gar nicht, was ich jetzt sagen soll" murmelte Shizu nach einigen Minuten, in denen sie sich erneut zu erinnern bemüht hatte.

"Willst du mich denn immer noch umbringen?" fragte sie schließlich leise und drehte ihren Kopf in seine Richtung.

"Nein..." erwiderte Sasuke ebenso leise, erwiderte ihren fragenden Blick und dachte über die letzten Stunden nach.

"Nicht mehr und ich kann dir nicht einmal sagen, wieso ich dir nicht länger nach deinem Leben trachte. Vielleicht liegt das an deiner jetzigen Art oder an der Tatsache, dass du all deine Erinnerungen verloren hast, wofür ich die Verantwortung trage" fügte er hinzu, blickte nun wieder in die Flammen und bemerkte sehr wohl im Augenwinkel, wie sie noch ein Stück zu ihm heran rutschte und schließlich zögerlich ihre rechte Hand auf seine Schulter legte.

"Ich glaube nicht, dass du die alleinige Schuld an meine Amnesie trägst, Sasuke. Deine Worte klingen ehrlich und obwohl du mich offenbar sehr mies behandelt hast, aus welchen Gründen auch immer, glaube ich, dass ich dir eine zweite Chance geben sollte. Das sagt mir zumindest mein Gefühl und na ja... Ich verstehe immer noch sehr viele Dinge nicht und vielleicht wirke ich sehr leichtsinnig, aber... Mein Bauchgefühl verrät mir, dass ich nicht länger Angst vor dir zu haben brauche" erläuterte sie ihre unerklärlichen Empfindungen in seiner Nähe und schenkte ihm ein aufrichtiges Lächeln.

"Vergib mir, Shizu" murmelte er, bewegte sich zu schnell für die junge Frau, die erschrocken keuchte und aus großen Augen zu ihm hinauf starrte, während sie sich die Frage stellte, wieso er sie auf dem von Moos bewachsenen Boden drückte und über ihr beugte.

"Weckt diese Situation eine Erinnerung bei dir?" fragte Sasuke nach und beruhigte sie mit seinen Worten augenblicklich, hielt ihre Handgelenke allerdings immer noch fest und sah ihr prüfend in die Augen.

"Nein, also... Du hast mich sehr erschreckt, Sasuke" entgegnete Shizu, obwohl sie sich zu erinnern versuchte, ihr aber dennoch keine Erinnerung in den Sinn kam und ein eher verzweifelter Ausdruck auf ihren Gesichtszügen erschien.

"Eigentlich will ich dieses Mittel nicht anwenden, aber mir bleibt wohl keine andere Wahl. Ich warne dich, Shizu. Schlägst du mich, nur weil dir der Versuch nicht passt, werde ich ungemütlich" warnte er sie und atmete noch einmal tief durch, denn sie musste sich einfach erinnern und ihm, sollte sie sich erinnern, die Informationen geben, die sie vor ihm verschwiegen hatte.

Mit jenem Gedanken beugte er sich zu ihr hinab, legte seine Lippen auf ihren leicht geöffneten Mund und verweilte in dieser Position, in der Hoffnung, dass sie sich daran erinnerte, auch wenn der Kuss von ihr ausgegangen war.

Im ersten Moment riss Shizu lediglich ihre Augen auf, war einfach nur verwirrt, dass er sie einfach küsste und es offenbar auch noch in Ordnung fand, sie einfach ohne

Vorwarnung zu küssen, ehe sie sich wehrte, ihre Handgelenke aus seinem Griff befreien konnte und zuerst an seinem schwarzen Haar zerrte, um ihn wieder zur Vernunft zu bringen.

Als er jedoch keine Anstalten machte, um sich von ihr zu lösen, biss sie ihm nicht gerade sanft auf die Unterlippe und legte ihre Hände an seinen Oberkörper, um ihn von sich hinunter zu schieben.

"Shizu, nicht beißen. Ich verfolge nur ein einziges Ziel. Ich küsse dich nicht, weil es mir sonderlich Spaß macht, sondern aus dem Grund, weil wir schon einmal in einer ähnlichen Situation gewesen sind" wisperte er gegen ihre Lippen und schaffte es tatsächlich, sie auch dieses Mal zu beruhigen.

"Du warst krank gewesen und wütend auf mich, erinnerst du dich? Ich habe dir ein Mittel verabreicht, auf diese Art und Weise und du... Du wolltest entschieden mehr mit mir anstellen" fuhr er leise fort, behielt seine Augen geschlossen und spürte, wie sie ihre Hände zurück zog.

"Warum kannst du mir nicht einfach sagen, was du tun willst? Du hast mich völlig überrumpelt und...". "Ach ja? Willst du wissen, wie oft du mich schon überrumpelt hast? Du hast dich nicht einmal in meine Lage versetzt oder dir die Frage gestellt, ob das, was du von mir erwartet hast, in Ordnung für mich war" unterbrach er sie und erinnerte sich unweigerlich an ihr gemeinsames Bad in der heißen Quelle.

"Das... Das tut mir leid, auch wenn ich mich nicht erinnern kann und..." murmelte sie verlegen und errötete um die Nase, als er abermals seine Lippen auf ihren Mund legte und sie somit zum Schweigen brachte.

Dieses Mal wehrte sie sich nicht, schloss lediglich ihre Augen und rührte sich keinen einzigen Zentimeter.

"Ich weiß einfach nicht, was ich von ihm halten soll. Was habe ich für ihn empfunden und was erwartet er jetzt von mir? Ich kenne ihn doch erst seit einigen Stunden und... Woher rührt nur dieses vertraute Gefühl? Wieso ist es mir denn nicht unangenehm, von ihm geküsst zu werden? Ich will es verstehen können" dachte sich Shizu insgeheim und seufzte ungewollt wohligh, als sie seine linke Hand auf ihrer Wange spürte.

Die linke Augenbraue des jungen Uchiha zuckte kaum merklich, als sie in ihren Kuss hinein seufzte und fuhr mit seinen Fingerkuppen abermals über ihre Wange, ehe er ihre zierlichen Finger um sein Gesicht spürte und sie offenbar den Kuss allmählich zu genießen schien.

"Erinnerst du dich?" fragte er leise in ihren Kuss hinein, hörte sehr wohl ihre ebenso leise Verneinung und keuchte erschrocken, als ihre Finger in seinen Nacken glitten und ihn somit daran hinderten, ihren Kuss zu beenden.

"Was...". "Aber dieses Gefühl ist mir vertraut, auch wenn ich nicht verstehe, wieso es das tut" unterbrach sie ihn wispernd und biss ihm abermals in die Unterlippe, dieses Mal jedoch neckisch und keineswegs strafend.

Jenes Geständnis, denn ein vertrautes Gefühl war zumindest schon einmal ein Anfang und ein kleiner Hoffnungsschimmer, brachte Sasuke zu der Erkenntnis, dass er jetzt nicht aufhören durfte.

"Beiß mich nicht, Shizu" ermahnte er sie noch einmal, biss nun ihr in die Unterlippe und genoss die Genugtuung, als sie einen mehr als nur wohligen Laut von sich gab.

Verwundert löste sich Sasuke abermals von ihr, stieg langsam von ihr runter und half ihr beim Aufsetzen, während er das Kusanagi aus der Schwertscheide zog und der

leisen Melodie lauschte, die aus der nördlichen Richtung zu kommen schien und ihn in die Wachsamkeit zurück gezwungen hatte.

"Shizu, geh in die Hütte und warte dort auf mich" forderte er sie leise auf, kämpfte sich auf die Beine und aktivierte sein Sharingan, um die Umgebung nach Chakrasignaturen zu überprüfen.

"Woher kommt diese Musik?" fragte Shizu und schloss ihre Augen, weil sie jenes Lied zu kennen glaubte.

Vielleicht ein Lied, welches sie im früheren Leben schon oft gehört haben könnte, weswegen ihr auch der Text des Liedes sehr vertraut erschien?

"Du sollst in die Hütte gehen und..." wollte er sie ein weiteres Mal auffordern, verstummte jedoch mitten im Satz, als sie leise zu der Melodie summte und jenes Lied etwas in ihr zu bewegen schien.

"Folge uns und du wirst neue Helden seh'n. Es ist wie ein Traum, die Zeit bleibt einfach steh'n" folgte sie dem Lied mit Worten und sah Sasuke an, der offenbar wissen wollte, ob sie sich endlich erinnern konnte.

"Ich weiß nicht, wieso ich den Text kenne, Sasuke. Ich kann dir nur sagen, dass ich dieses Lied irgendwie kenne und na ja... Es ist ein merkwürdiges Gefühl und die Melodie erwärmt mein Herz. Ich fühle mich wohl, seltsam, oder?" teilte sie ihm mit und machte sich auf dem Weg zum Ursprung des ertönenden Liedes.

"Warte, bleib hinter mir und gib mir deine Hand, Shizu. Das könnte eine Falle sein" hielt er sie auf, ergriff ihre Hand und übernahm die Führung, denn im Moment trug er die Verantwortung für die junge Frau, welche sich offenbar nicht wirklich erinnerte, sondern lediglich mit ihren Gefühlen auf gewisse Situationen reagierte, wie auch auf das ihm sehr fremd klingende Lied.

"Sie werden deine Freunde sein, jeden Tag, das ganze Jahr und alles, was unmöglich scheint, wird irgendwann real" folgte sie leise dem Gesang mit ihrer Stimme, blieb stehen, als sie ein Bild vor ihrem geistigen Auge zu erkennen glaubte und zog ihre Hand zurück, nur um sich an ihre Stirn zu fassen.

Ein orangener Schriftzug wurde in jenem Bild gezeigt.

Sechs Buchstaben, die sie insgeheim zählte, um das Wort lesen zu können und öffnete ihre dunkelroten Augen wieder, als sie die Hand des jungen Uchiha auf ihrer Schulter wahrnehmen konnte.

Ein weiteres Bild blitzte vor ihrem geistigen Auge auf, zeigte einen schwarzhaarigen Mann, dessen Haar an Flammen erinnerten und sehr muskulös veranlagt zu sein schien.

"Ich... Was...". "Was hast du gesehen? Bruchstücke vereinzelter Erinnerungen?" fiel Sasuke ihr ins Wort, denn mit dem Sharingan konnte er ihre Miene analysieren, welche ihm deutlich machte, dass sie etwas gesehen haben musste.

"Ich bin mir nicht sicher. Das erste Bild hat mir einen Namen gezeigt. 'Naruto', konnte ich lesen, aber ich kann mit diesem Schriftzug nichts anfangen. Das zweite Bild hat einen sehr muskulösen Mann mit schwarzen Augen und schwarzem Haar gezeigt. Ich kann dir aber nicht sagen, wer das gewesen sein soll. Sein Haar sah nur seltsam aus. Wie Flammen eines Feuers" berichtete sie ihm und stöhnte, als sie einen unangenehmen Druck auf ihre Schläfen spürte.

"Naruto, sagst du?" fragte Sasuke und überlegte nun selbst, welchen Mann sie mit dem zweiten Bild beschrieben haben könnte.

Kakashi hatte sie nicht beschrieben, denn er besaß silbernes Haar, auch wenn jenes

Haar an sehr schräge Flammen erinnern könnten, zumindest wenn man eine sehr lebhaftere Vorstellungskraft besaß.

"Ja, der Sohn von Minato trug auch diesen Namen. Meinst du, dass das eine wichtige Bedeutung hat?" wollte Shizu wissen und endlich ließ der Durck ein wenig nach, der sie eben noch gequält hatte.

"Naruto war mein bester Freund und in meinem Alter. Ich erkläre es dir später, aber zuerst sollten wir überprüfen, woher diese Musik kommt, auf die du sehr empfänglich bezüglich Erinnerungen reagierst" entgegnete Sasuke ihr, ergriff erneut ihre Hand und setzte ihren gemeinsamen Weg fort.

Bei einer kleinen Lichtung angekommen blieb Sasuke stehen, sah sich zu allen Seiten um, um sich sicher zu sein, in keinen Hinterhalt zu geraten und lief die wenigen Schritte weiter auf ein sehr kleines Gerät zu, welches auf dem Boden lag und aus welchem die Musik ertönte.

"Was ist das, Sasuke?" fragte Shizu und ging mit ihm in die Hocke, um das kleine Gerät näher zu betrachten.

"Woher soll ich das wissen? So etwas habe ich noch nie zuvor gesehen" murrte er, denn er hatte doch selbst keine Ahnung und würde dieses Ding auch nicht anfassen. Es war viel zu auffällig platziert worden, aber er konnte keine Anzeichen einer Falle erkennen, was ihn wiederum irritierte.

Shizu hingegen sah die Gefahren nicht, streckte ihre rechte Hand nach dem Gerät aus und wunderte sich über sein schnelles Eingreifen, indem er ihr Handgelenk mit seiner Hand umfasste.

"Du solltest nichts anfassen, womit du eine Falle auslösen könntest" sprach er auf sie ein, erhob sich wieder und trat mit ihr einige Schritte zurück, um das Gerät mit der Klinge des Kusanagi zu berühren.

Abermals sah er sich zu allen Seiten um, denn eine Falle schien er nicht ausgelöst zu haben und seufzte, ehe er ihr sein Einverständnis erteilte, dieses Gerät in die Hände nehmen zu dürfen.

"Sieh mal. Dort steht der Titel des Liedes" murmelte sie und deutete auf das leuchtende Display.

"Freut mich für dich, dass du dich begeistern lässt, aber ich kann eure Sprache nicht lesen" murrte er, verschränkte seine Arme vor der Brust und ahnte, dass er ihr nun mit Sicherheit erklären müsste, woher sie eigentlich kam.

"Wieso? Hast du nie lesen gelernt? Wir sprechen doch die gleiche Sprache, also was faselst du für einen Unsinn?" erwiderte Shizu verblüfft und las ihm den Titel 'Eine neue Welt' vor.

Sasuke seufzte tief, während er sich an die Stirn fasste und er nicht wusste, ob er lachen oder doch eher ausrasten sollte.

Inzwischen wünschte er sich nichts mehr, als dass sie sie sich endlich erinnerte, denn allmählich nervte sie ihn noch mehr als zuvor.

Es erstaunte ihn, dass eine derartige Steigerung überhaupt möglich war, aber ihre Ungewissheit war ihm auf Dauer eben auch zu anstrengend, zudem er wirklich jede Kleinigkeit erklären musste, worauf er eigentlich keine große Lust besaß.

"Soll ich dir diese Verantwortung abnehmen, mein kleiner Sasuke?" ertönte eine weibliche Stimme, ehe eine junge Frau hinter einem breiten Baumstamm hervor trat und mit ihren Fingern schnippte.

Das kleine Gerät in den Händen von Shizu löste sich augenblicklich auf, weswegen sie erschrocken zurück schreckte und sich hinter den jungen Uchiha versteckte. Ihre dunkelroten Augen sahen an Sasuke vorbei, um die junge Frau neugierig in Augenschein zu nehmen und ihnen mit einem amüsierten Lächeln begegnete. Silbernes, langes Haar, welches ihr bis zu den Knien reichte, umrahmte das hübsche Gesicht der jungen Frau, die eine goldene Augenfarbe besaß. Ihre Bekleidung wirkte auf den ersten Blick sehr freizügig, trug sie ein sehr knappes, schwarzes Shirt ohne Ärmel, welches ihre schlanke Figur betonte, während sie ebenso schwarze Stulpen an ihren Armen trug. Dazu einen ebenso knappen, auch schwarzen Rock, darunter jedoch eine schwarze, ebenso knappe Hose, während ein weißer und sehr langer Schal ihren Hals schmückte. Eine sehr hübsche und junge Frau, die etwa einen Meter vor ihnen stehen blieb und ihre rechte Hand lässig in ihre Hüfte stemmte.

"Wer bist du? Dir gehört also dieses Gerät?" fragte Sasuke und blickte für einen kurzen Moment zu seiner linken Hand hinab, die Shizu ergriffen hatte.

"Ja, dieses Gerät wird auch Handy genannt, ihr würdet es jedoch eher als Funkgerät bezeichnen. Ich bin Yuuki, die Person, die euch mit den Nachrichten zusammen geführt hat. Ich erinnere mich sogar an deine Worte. Auf welche Art und Weise möchtest du mir denn deine Dankbarkeit zeigen?" feixte die Silberhaarige und strich sich vereinzelt störende Haarsträhnen hinter ihr linkes Ohr.

"Du warst... Moment... Gehörst du etwa auch zu denen?" fragte der junge Uchiha irritiert und musterte Yuuki noch einmal von Kopf bis Fuß.

Angst verspürte sie offensichtlich nicht oder aber sie war leichtsinnig und unterschätzte ihn gewaltig.

"Schlaues Kerlchen, meine Hochachtung. Ja, ich entstamme auch der anderen Welt und bin bei einer Sekte aus dem Koma erwacht, zumindest war die Frau, deren Körper ich jetzt besitze, im Koma gewesen. Die Typen wussten aber nicht, dass sie eine fremde Person ausbilden und mit ihren Lehren nervten. Offenbar sind alle Jashinisten arrogant, zumindest waren allesamt Maulhelden und kaum erträglich" erzählte Yuuki, zuckte mit den Achseln und deutete auf eine Kette um ihren Hals, die sie nach vier Tagen erhalten hatte.

Ein rundes Symbol mit einem Dreieck darin, konnte Sasuke zumindest aus dieser Entfernung erkennen.

"Wieso erzählst du uns das? Wieso hast du in der Nachricht ausdrücklich vermerkt, dass ich Shizu nicht töten soll? Kennst du sie?" wollte der junge Uchiha wissen, während sich Yuuki an ihre Unterlippe tippte und ebenso arrogant auf ihn wirkte, wie sie eben diese Personen von der besagten Sekte beschrieben hatte, die offenbar Jashinisten genannt wurden.

"Hundert Punkte, Kleiner. Shizu gehört zu meinen Freunden, Yoshi und Saori übrigens auch. Du ahnst nicht, wie überrascht ich gewesen bin, als ich meine Freunde erkannt habe" grinste Yuuki und zwinkerte dem jungen Uchiha zu.

"Es ist nur schade, dass Shizu ihre Erinnerungen an uns verloren hat, aber... Ich wäre nicht aufgetaucht, wenn ich nicht ein Heilmittel besitzen würde. Der Jashinismus ist ziemlich interessant und erinnerte mich an Hexerei, auch wenn dir der Glaube an Jashin-sama buchstäblich in dein Gehirn gehämmert wird. Das würde erklären, wieso Hidan wie ein Psycho war. Bei Gelegenheit sollte ich ihn ausgraben. Der Arme glaubt bestimmt, dass seine arme, kleine Schwester inzwischen verreckt ist" fuhr sie mit ihrer

Erzählung fort und öffnete einen kleinen, braunen Beutel, der an ihrer Taille befestigt war und holte ein kleines Behältnis mit einer grünlichen Flüssigkeit hervor.

"Was ist das für ein Mittel und woher wissen wir, dass wir dir trauen können? Außerdem will ich mehr über diesen seltsamen Glauben wissen. Was für Fähigkeiten besitzen deine Leute?" hinterfragte Sasuke und sah Shizu kurz in die Augen, welche sich an seinen Rücken schmiegte und deren Hand nach wie vor leicht zitterte.

"So wissbegierig. Na schön, ich erzähle dir ein wenig vom Jashinismus. Wir, die Außenstehenden, sprich Yoshi, Saori, Shizu und natürlich meine Erhabenheit, gingen immer davon aus, dass der Jashinismus nur in eine Richtung führt, nämlich sich selbst zu verletzen, nachdem man das Blut vom Opfer zu sich genommen hat und all dieser Kram. Es gibt verschiedene Arten, um von Jashin-sama die Unsterblichkeit zu erhalten, die ich mir, weil ich nicht lebensmüde durch eure Welt streifen wollte, angeeignet habe. Mit jeder Möglichkeit ändert sich demnach auch das Jutsu, heißt, ich benutze mein Blut, versorge es mit Chakra und forme daraus Waffen, die ich im Kampf benutzen kann. Die Sache hat nur zwei Haken. Ich besitze nicht Unmengen an Blut und Chakra verbrauche ich auch im Überfluss, daher erreiche ich nach nur fünfzehn Minuten meine persönliche Grenze und brauche einige Stunden Zeit, um mich zu erholen. Um meine Unsterblichkeit zu behalten muss ich lediglich einmal im Monat einen Menschen töten, die Wahl bleibt mir überlassen, so lange ich eben eine ganze halbe Stunde bete. Soll ich euch mein Jutsu einmal demonstrieren? Sieht sehr interessant aus, könnt ihr mir glauben" erklärte Yuuki ausführlich, ehe sie überheblich grinste und ein einfaches Kunai aus ihrem Beutel zog, deren besonders scharfe Seite sie an ihren linken Daumen legte, um sich zu schneiden.

Sasuke analysierte mit dem Sharingan ihren Chakrafluss, denn von einem derartigen Jutsu hatte er noch nie gehört und beobachtete die wenigen Fingerzeichen, die sie nun ausführte.

Aus ihrer Schnittwunde trat ein ganzer Schwall Blut, den sie zu einer Sense formte, während sich das blutige Band, welches am Ende des Griffes erschien, sich unter ihre Kleidung wagte und sich dort offenbar festigte.

"Cool, oder? Die Klinge ist scharf, wie wahrscheinlich dein Kusanagi. Ich kann auch mehrere Kunai oder Shuriken hinter euch erscheinen lassen. Ich brauche nur genügend Blut, Chakra und Willenskraft" fuhr die Silberhaarige erklärend fort und erhob ihre linke, freie Hand, machte eine lässige Handbewegung und deutete mit einem Nicken hinter ihnen, um auf zehn, aus Blut geformte, Kunai aufmerksam zu machen.

"Sasuke, ich habe Angst. Sie wird uns bestimmt umbringen" wisperte Shizu schluckend und schlang ihren linken Arm um seinen Oberkörper, als sie die Kunai hinter ihnen schwebend entdeckte.

"Nein, wird sie nicht, denn mein Sharingan kann die Wahrheit aus ihren Worten erkennen. Ich stelle mir eher die Frage, was sie von uns will. Shizu, rück mir nicht so dicht auf die Pelle" murrte er zum Schluss und schob sie ein ganzes Stück von sich, um seine Bewegungsfreiheit zurück zu erlangen.

Yuuki löste ihr Jutsu wieder auf, seufzte über seinen letzten Satz und schüttelte ihren Kopf.

"Mit dir überhaupt eine Beziehung zu führen stelle ich mir persönlich sehr anstrengend vor. Wunderst du dich immer noch, wieso Shizu mit Itachi abgehauen ist,

der mit ihr sehr liebevoll umgegangen ist und für offene Gespräche bereit war? Eigentlich habe ich gehofft, dass du aus deinem Fehlverhalten gelernt hast, aber du bist und bleibst wohl ein kleines und vor allem dämliches Kind" tadelte sie ihm und verzog nicht einmal die Miene, als er knurrend nach vorne sprintete und das Kusanagi in seiner Wut durch ihren Bauch rammte.

"Und jetzt? Du hast meinen Magen durchbohrt und du tust mir weh, aber sterben werde ich nicht. Die Wunde wird nach einigen Minuten heilen, wenn du die Güte besitzt und die Klinge aus mir heraus ziehen würdest" merkte sie an und deutete auf die bereits geheilte Schnittwunde an ihrem linken Daumen.

"Und du musst nur einen einzigen Menschen töten, um deine Unsterblichkeit zu behalten?" fragte er noch einmal, zog mit einem kräftigen Ruck die Klinge aus ihrem Leib heraus und sah deutlich, wie sie zuckte.

"Einen pro Monat und beten halt. Gehst du immer so grob mit Frauen um? Das hat höllisch weh getan, mein Guter" murrte sie und beobachtete, wie ihre Wunde bereits heilte.

"Jashin-sama sei Dank, sage ich dazu nur" grinste sie den jungen Uchiha an, ehe sie an ihn vorbei blickte und Shizu mit besorgter Miene bedachte, welche sich ihre Hände auf ihren Mund gelegt hatte und aus erschrockenen Augen zu ihnen herüber sah.

"Shizu, du solltest dieses Mittel trinken. Es ist ein Allheilmittel, haben jedenfalls die Jashinisten behauptet, als ich ihnen von deiner Amnesie berichtet habe. Vielleicht ist Allheilmittel auch zuviel gesagt, aber diese Flüssigkeit, die total stinkt und was das für eine Mixtur ist, wollt ihr wirklich nicht wissen, wird dein Unterbewusstsein öffnen und all deine Erinnerungen wieder zum Vorschein bringen. Du solltest es Itachi und auch Sasuke zuliebe tun" erläuterte Yuuki und warf der Schwarzhaarigen das kleine Behältnis zu.

"Ich stehe übrigens auf eurer Seite und auch mir liegt sehr viel daran, dass die Wahrheit über Itachi offenbart wird. Sasuke, solltest du auch nur versuchen, Itachi zu töten, muss ich dich töten, alles klar?" ermahnte sie ihn und ihr letzter Satz war ernst genug gemeint, denn sie wollte nicht, dass der ältere Uchiha für etwas bezahlen musste, wofür er nichts konnte.

Die beiden Uchiha sollten stattdessen miteinander reden und eine vernünftige Lösung finden, ohne unschuldige Menschen zu töten.

"Deine Arroganz nervt mich" murrte Sasuke und nickte Shizu zu, denn er war sich sicher, dass er ihr trauen konnte, vor allem schien auch sie eine ganze Menge zu wissen.

"Komisch, dass du das sagst. Dann solltest du doch wissen, wie sehr du deinen Mitmenschen auf den Keks gehst" teilte Yuuki offen ihre Meinung mit und zuckte mit ihren Schultern, als er sie mit tödlichen Blicken strafte, nun aber sein Sharingan deaktivierte.

"Jetzt habe ich aber Angst vor dir, Sasuke. Meine Knie zittern schon" grinste sie und genoss ihren Triumph, denn sie würde ihn spüren lassen, wie nervtötend er eigentlich mit seiner Arroganz war.

"Von nun an wirst du Shizu gesittet, höflich und vor allem freundlich behandeln, haben wir uns verstanden? Bringst du sie noch einmal zum Weinen, wirst du irgendwann für immer einschlafen und darauf kannst du Gift nehmen. Ich bin nämlich nicht Yoshi, der noch nicht viel lernen konnte, dich aber mit Sicherheit auch gern umlegen würde, sondern eine Jashinistin, die zwar in den ersten Tagen ein

emotionales Wrack gewesen ist, schließlich habe auch ich so ziemlich alles verloren, dir aber den Arsch aufreißen wird, wenn du...". "Wenn du mit deinen Drohungen fertig bist, lass es mich wissen, Yuuki. Ich habe keine Angst vor dir" fiel er ihr ins Wort, gähnte gespielt in seine linke Handfläche und sprintete verunsichert zu Shizu rüber, welche auf ihre Knie gesunken war und den gesamten Inhalt aus dem Behältnis zu sich genommen hatte.

"Shizu, hörst du mich? Hey, wieso schreit sie wie am Spieß?" brüllte Sasuke zu Yuuki rüber, die lässig zu ihnen heran trat und neben ihnen in die Hocke ging.

"Es gibt kein einziges Mittel auf der Welt, welches keine Nebenwirkungen besitzt. Wir können nur abwarten und hoffen, dass sie sich tatsächlich erinnern wird. Sie schreit, weil sie ihre Vergangenheit noch einmal durchleben muss. Das bedeutet, dass sie sämtliches Leid... Hör zu, Sasuke, Shizu mag zwar mit Eltern aufgewachsen sein, aber sie war meist ohne Halt und ließ sich von ihren Mitmenschen, die ihr Makel sehr lustig gefunden haben, über Jahre unterdrücken und wie Dreck behandeln. Nicht nur du trägst ein schweres Pflaster. Wir alle tragen unsere Wunden, die uns geprägt haben, deswegen möchte ich, dass du nett zu ihr bist. In ihren Augen bist du eben ein ganz besonderer Mensch, du ergänzt sie in vielerlei Hinsicht und das ist der Grund, wieso sie sich so lange von dir fertig machen ließ. Sie wollte den Menschen nicht verletzen, für den sie sehr wahrscheinlich sogar sterben würde, um dich zu beschützen" erklärte Yuuki und versuchte ihm verständlich zu machen, was für eine wichtige Position er eigentlich besaß.

"Sie hat mich verraten" erwiderte Sasuke und zog Shizu zu sich heran, deren Finger sich sofort in seinem Hemd verkrallten.

"Nein, sie ging mit Itachi, weil sie mit ihm reden konnte. Wenn du auf sie eingegangen wärst und ihr zugehört hättest, wäre sie dir nie von der Seite gewichen, aber du hast sie gebrochen und sie zum Gehen bewegt. Sie wollte dir nur auf ihre Art und Weise helfen, unabhängig von ihren Gefühlen, die sie dir entgegen bringt. Nicht jeder Mensch ist dein Feind, ganz besonders Shizu nicht. Ich glaube sogar, dass sie immer noch alles für dich tun würde, nur damit du wieder glücklich werden kannst. Versuche das zu verstehen und zeige ihr, dass du wirklich besorgt um sie gewesen bist" sprach Yuuki leise auf ihn ein und betrachtete das vom Schmerz gezeichnete Gesicht ihrer Freundin, welcher etliche Tränen an den Wangen hinab rannen und die nun ihre Zähne aufeinander biss, um nicht noch einmal zu schreien.

Sasuke dachte lange und auch gründlich über die vielen Informationen und Ratschläge nach, die sie ihm ans Herz zu legen versuchte.

Mit Gewissheit konnte er natürlich sagen, dass Shizu wieder von seiner Seite weichen würde, wenn er sie nach wie vor als Werkzeug betrachtete.

Nein, inzwischen wunderte er sich nicht mehr, dass sie mit seinen älteren Bruder freiwillig verschwunden war, der anscheinend liebevoller mit ihr umgegangen war, auch wenn er sich ein solches Verhalten nicht bei Itachi vorstellen konnte.

"Mochte sie meinen Bruder?" fragte er leise in die Stille hinein und fuhr behutsam mit seiner linken Hand über den Kopf der Schwarzhaarigen.

"Ja, sie mag Itachi. Ich mag deinen Bruder auch und wir schätzen ihn sehr. Uns liegt euer Wohlergehen am Herzen, deswegen möchten wir, dass ihr miteinander redet und du erfährst, warum Itachi wirklich euren Clan in nur einer einzigen Nacht ausgelöscht hat. Er hat dich aus bestimmten Gründen am Leben gelassen. Einerseits, weil er

irgendwann, wenn du stark genug geworden bist, von dir getötet werden wollte und andererseits... Er brachte es einfach nicht über sein Herz, seinen kleinen, geliebten Bruder zu töten. Das mag für dich unwirklich klingen, aber du wirst meine Worte verstehen, nachdem du mit Itachi gesprochen hast" ließ sie ihn ebenso leise wissen und legte ihre linke Hand auf seine Schulter.

"Lass uns zusammen zum Versammlungsort der Uchiha gehen, Sasuke. Itachi wartet dort auf dich und wird dir Rede und Antwort stehen. Höre dir an, was er zu sagen hat, vor allem dir selbst zuliebe, damit auch du mit der Vergangenheit abschließen kannst, in der du schon viel zu lange lebst und das wahre Leben nicht genießen kannst" fügte sie noch leise hinzu und konnte nur hoffen, dass er ein einziges Mal auf die Worte eines anderen Menschen hörte.

"Yuuki... Yuuki hat recht, Sasuke" presste Shizu mühevoll hervor und blickte zu Sasuke auf.

"Du dummer Scheißkerl. Entführst mich einfach und... Yoshi wird nicht nur wütend auf mich sein, sondern dich umbringen wollen. Und was sollte das mit dem Kuss? Wenn du mich schon küsst, dann küsse mich wenigstens richtig. Dämlicher Idiot" fügte sie hinzu und boxte ihm kraftlos in die Magengrube.

"Also wirklich... Bei dir weiß ich einfach nie, woran ich bin. Erst behandelst du mich wie den letzten Dreck und dann... Nicht einmal hassen kann ich dich, obwohl du es verdient hättest" beklagte sie sich unter Schmerzen und boxte ihm abermals in die Magengrube.

"Antworte gefälligst oder willst du mich die ganze Zeit nur so dumm anstarren?" warf sie ihm vor und blinzelte einige Male unsicher, als er seine Arme um sie legte und seine Stirn auf ihre Schulter bettete.

"Sei einfach still, Shizu" wisperte er, damit nur sie seine Worte hören konnte und war insgeheim doch sehr erleichtert, dass sie sich wieder an ihn erinnern konnte.

"Und es... Es tut mir leid, wie schlecht ich dich behandelt habe" fügte er ebenso leise hinzu und sprach zum ersten Mal nach all der Zeit der Einsamkeit eine ehrliche Entschuldigung aus.

Shizu wusste, wie schwer ihm diese Worte gefallen sein mussten, aber weil er es tatsächlich geschafft hatte, jene Worte über seine Lippen zu bringen, glaubte sie ihm und schloss ihre dunkelroten Augen, während nun auch sie ihre Arme um ihn legte.

"Danke, Sasuke. Ich weiß deine Entschuldigung zu schätzen, also... Lass mich nicht noch einmal so leiden und...". "Du hast immer noch mein Wort, Shizu. Das Wort eines Uchiha" unterbrach er sie, denn er würde seine Ehre, den Namen Uchiha zu tragen, niemals beschmutzen.

Er würde sich bemühen, nie wieder derart schreckliche Worte zu ihr sagen und versuchen zu verstehen, was dieses Band zu ihr, welches sie nicht zu durchtrennen vermochte, genau bedeutete.

~Zweiter Tagebucheintrag~

"Hallo, verehrte Zuschauer. Ich bin Shizu und... Ja, ich weiß, der Egotist nennt sich immer zuerst... Wie auch immer, neben mir steht Yuuki, unser viertes Mitglied, auf die ihr lange warten musstet, aber... Zuerst einmal einen herzlichen Applaus für sie" lächelte Shizu in die Kamera, deutete zu ihrer Rechten und hörte vom gesamten Drehteam vereinzelt Jubelschreie und einen angemessenen Applaus.

Yuuki kratzte sich verlegen am Hinterkopf, machte allerdings nach einigen Sekunden vereinzelt Handbewegungen, die dem Team verraten sollten, dass der Applaus allmählich genügte.

"Wie sieht es aus, Yuuki? Wie gefiel dir dein erster Auftritt?" fragte Shizu interessiert und sah ihre Freundin abwartend an, welche überlegte und erst nach einigen Minuten ihren Mund öffnete.

"Am Anfang besaß ich einige Probleme, aber inzwischen mag ich meine jetzige Rolle und bin wirklich stolz auf meinen Titel. Kann schließlich nicht jede Frau von sich behaupten, eine Gesandte des berühmten Jashin-sama zu sein" beantwortete die Silberhaarige die Frage ihrer Freundin und lächelte nach wie vor verlegen, weil sie noch nie interviewt wurde.

"Keep cool, ist doch nur für unseren Kameratagebucheintrag. Die Zuschauer möchten schließlich erfahren, wer wir sind, oder nicht?" versuchte Shizu die Silberhaarige zu beruhigen und winkte dem jungen Uchiha zu sich, nicht ohne ihre Augenbrauen zu heben, als das plötzliche Gekreische vereinzelter Mädchen hinter der Absperrung ertönte.

"Wenn ich wirklich eine Jashinistin wäre, würde ich diese ganzen Teenies opfern" kommentierte Yuuki jenes Gekreische und brachte Shizu unweigerlich zum Lachen, während sich Sasuke seufzend am Hinterkopf kratzte und seine Hand hob, um den kreischenden Mädchen zu winken, wobei zwei der Mädchen in Ohnmacht fielen und sofort von vereinzelt Sanitätern versorgt wurden.

"Ich habe ehrlich gesagt noch nie verstanden, wieso junge Mädchen in Ohnmacht fallen, nur weil sie einen Star sehen. Genauso wenig dieses sinnlose Gekreische oder Geheule. Vielleicht bin ich einfach zu dumm, um das zu verstehen" überlegte Shizu laut, legte eine nachdenkliche Miene auf und spürte zwei Hände, die sich auf ihre Schultern legten.

"Dann wäre ich auch dumm" schüttelte Yuuki ihren Kopf, denn sie konnte jenes Verhalten auch nicht verstehen und sah zu Sasuke, der ebenfalls die Schulter ihrer Freundin ergriffen hatte.

"Nein, ihr gehört einfach zu den Menschen, die in mir nur eine normale Person sehen" erläuterte Sasuke seine persönliche Meinung, denn mit Shizu, Yoshi, Saori und auch Yuuki, die erst vor einigen Tagen angereist war, kam er wunderbar aus und hatte nie das Gefühl empfunden, von ihnen wie eine besondere Person behandelt zu werden.

"Ja, du bist doch auch nur ein Mensch. Niemals werde ich mich wie ein dummes und penetrantes Fangirl benehmen" nickte Shizu und bemerkte nun erst, wie sie sämtliche Mädchen gegen sich aufbrachte und nahm im nächsten Moment ihre Beine in die Hand, um zu flüchten, als die Absperrung durchbrochen wurde und ihr Team die vielen, durchaus wütenden Mädchen nicht aufhalten konnten.

Yuuki und Sasuke traten augenblicklich einen Schritt zur Seite, sahen den vielen Mädchen hinterher, die die Schwarzhaarige zum Teufel jagten und stießen synchron einen tiefen Seufzer aus.

"Nun denn, so endet wohl unser zweiter Eintrag ins Tagebuch. Freut mich, eure Bekanntschaft zu machen und schaltet in einigen Tagen wieder ein, wenn es heißt 'Der Urknall, der alles veränderte'. Es bleibt spannend, kann ich verraten" verabschiedete sich Yuuki, lächelte in die Kamera und sah zu Sasuke, der auf ihre Schulter tippte.

"Lauf" war das einzige Wort des jungen Uchiha, sprintete unverzüglich los, nachdem er auf Shizu, die in ihre Richtung zurück rannte, gedeutet hatte und eilte davon, um den aufgebrachten Mädchen zu entkommen.

Yuuki winkte noch einmal in die Kamera, eilte ebenfalls davon, weil sie nicht überrannt werden wollte und folgte dem jungen Uchiha, ehe die Kamera abgeschaltet wurde.